



# Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

---

Frankfurt a. M., 29.04.2021

## **Überleben dank Herz-Lungen-Maschine nicht nur bei Covid-19: Klinikum Frankfurt Höchst schafft weiteres Spezialgerät für die besondere Versorgung von schwer herz- und lungenkranken Patienten an**

**Frankfurt a.M.** Das Klinikum Frankfurt Höchst hält seit Kurzem ein zweites ECMO-Gerät – eine Art künstliche Lunge – zur Versorgung schwer herz- und lungenkranker Patienten bereit. Bei der sogenannten extrakorporalen Membranoxygenisierung (ECMO) übernimmt eine Maschine vorübergehend die Funktion der Lunge und versorgt den Körper mit Sauerstoff. Sauerstoffarmes, kohlendioxidreiches Blut wird dabei aus dem Körper in die ECMO-Maschine gepumpt, vom Kohlendioxid befreit und mit Sauerstoff angereichert. Anschließend wird das „frische“ Blut in den Körper zurückgeleitet. Durch diese Entlastung hat die Lunge die Möglichkeit, sich wieder zu erholen. Gerade in der aktuellen Corona-Pandemie müssen ECMO-Geräte zur Behandlung Schwersterkrankter auf der Intensivstation eingesetzt werden. Doch auch bei anderen Erkrankungen kann die ECMO Leben retten.

„Unsere Spezialisten im ECMO-Zentrum helfen schwer herz- und lungenkranken Patienten. Wesentlich für den Einsatz dieser invasiven Technik ist die Einbindung in umfassende Behandlungsstrukturen mit hoher Qualität. Da die ECMO auch technisch aufwändig ist, qualifizieren wir regelmäßig unsere Pflegekräfte, Ärzte und weiteren Gesundheitsberufe, um eine bestmögliche Behandlung für betroffene Patienten sicherzustellen. Mit der ECMO-Therapie helfen wir Patienten mit Lungenversagen die mit herkömmlichen Beatmungstechniken nicht ausreichend zu behandeln sind“, berichtet Dr. med. Daniel Bock, Oberarzt der internistischen Intensivstation. Auch bei kritischen Herzerkrankungen kommt diese Technik zum Einsatz. Neben der Unterstützung der Lungenfunktion kann die ECMO-Therapie ebenso die Kreislauffunktion stützen, zum Beispiel im Rahmen eines Schocks bei schwerem Herzinfarkt. Prof. Dr. med. Ulrich Hink, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, konservative Intensivmedizin, Angiologie, erklärt: „Durch die ECMO-Behandlung ist vorübergehend eine komplette Herz-, Kreislauf und Lungenunterstützung möglich.“

Die Anschaffung des zweiten ECMO-Gerätes hat aktuell eine besondere Relevanz bei der intensivmedizinischen Versorgung von COVID-19-Patienten. Bei schwersten Verläufen der COVID-19-Erkrankung stellt die ECMO-Therapie die letzte Möglichkeit dar, um den Patienten noch mit ausreichend Sauerstoff zu versorgen.

Neben der genannten ECMO-Therapie stehen im Klinikum Frankfurt Höchst weitere komplexe Verfahren zur Unterstützung der Pumpfunktion des Herzens zur Verfügung, die s.g. Impella-Pumpen. Die Impella wird im Herzkatheterlabor bei Patienten mit drohendem oder bereits bestehendem Pumpversagen des Herzens mittels Kathetertechnik eingeführt und kann bis zu 3,5 Liter Blut pro Minute durch den Körper befördern und damit Notfallsituationen überbrücken.



# Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

---

Die Intensivstation und das Herzkatheterlabor des Klinikums Frankfurt Höchst bieten mit ECMO und Impella Spezial-Verfahren für die Versorgung von schwerst lungen- sowie herzkranken Patienten an – und dies rund um die Uhr. „Diese modernen Therapie-Konzepte stellen eine enorme Verbesserung im Rettungswesen und der Intensivmedizin dar und ermöglichen auch die Übernahme dieser Patienten aus anderen Kliniken“, ergänzt Prof. Dr. med. Daniel Chappell, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie.

Das Klinikum Frankfurt Höchst ist ein leistungsstarker Maximalversorger im größten kommunalen Klinikverbund der Region, der Kliniken Frankfurt Main-Taunus GmbH. In den 22 Kliniken, Instituten und Fachabteilungen werden allein am Standort Frankfurt Höchst jährlich mehr als 37.000 stationäre und 100.000 ambulante Patienten versorgt. Über 2.000 Mitarbeiter setzen sich täglich mit modernster Diagnostik und Therapie für die Gesundheit der anvertrauten Patienten ein. Fünf Schulen für pflegerische und nichtärztliche medizinische Fachberufe leisten einen wichtigen Beitrag zum Ausbildungsangebot in der Region. Ein moderner Neubau wird bis 2021 errichtet. Mehr Informationen zu den medizinischen Zentren im Internet unter [www.KlinikumFrankfurt.de](http://www.KlinikumFrankfurt.de) oder [www.kliniken-fmt.de](http://www.kliniken-fmt.de).

**Klinikum Frankfurt Höchst**

Petra Fleischer

Unternehmenskommunikation/Sprecherin

Telefon +49 69 3106-3818

E-Mail [petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de](mailto:petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de)

Internet [www.KlinikumFrankfurt.de](http://www.KlinikumFrankfurt.de)

Ein Unternehmen der Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH